



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist der lange Winter vorbei!

Mit Beginn des Frühlings präsentieren wir Ihnen heute die zweite Ausgabe unserer nobocom News mit frischen Inhalten und einer guten Brise Aufbruchsstimmung. Ebenso wie Sie blicken auch wir voller Spannung auf das Jahr 2009: wie wird die „gefühlte“ oder „nicht-gefühlte“ Krise sich auf uns alle auswirken? Auf dem diesjährigen ECR, dem europäischen Radiologiekongress, wurde jedenfalls Zuversicht verbreitet: mit 18.000 Teilnehmern und einer Rekordzahl von 5.363 Abstracts bot der Kongress eine Fülle an Neuigkeiten. Sie sehen also: unsere Branche ist in Bewegung!

Lassen Sie auch uns der Frühjahrsmüdigkeit trotzen und uns gemeinsam den Herausforderungen 2009 im Bereich IT und Gesundheit stellen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen nun Viel Spaß bei der Lektüre!

Maximilian Reisch
und das nobocom-Team

Projektschau

JiveX-Implementierung im Radiologischen Zentrum Speyer

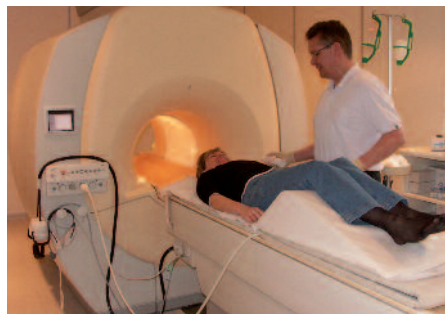
Kopplung von PACS und RIS steigert Effizienz und spart Kosten

Im Sommer 2008 haben wir im Radiologischen Zentrum Speyer – einer Gemeinschaftspraxis innerhalb des Ärztehauses Hilgardstraße – JiveX implementiert und damit das gesamte Ärztehaus, sowie das angrenzende Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus an das Befundverteilungssystem angebunden. Nach Übernahme des aktuellen Datenbestandes in das neue System und nach Abschluss aller Vorbereitungen, wurde Anfang Juli 2008 während des laufenden Betriebes auf JiveX umgestellt. An nur einem Tag konnten wir 11 Betrachtungsarbeitsplätze, sowie das Diakonissen-Krankenhaus mit 16 Arbeitsstationen anschließen; die Auslastungseinbuße an diesem



Tag lag bei nur 20 Prozent. Parallel dazu haben wir die 13 befundenden Radiologen intensiv in dem neuen PACS JiveX geschult.

Neben der PACS-RIS-Koppelung konnten wir das System zusätzlich nach den Bedürfnissen der Ärzte individuell anpassen und optimieren. So wurde der bestehende Workflow zunächst analysiert und hinsichtlich der Auslastung optimiert. In diesem Prozess haben wir unter anderem die Worklist angepasst, so dass beispielsweise individuelle Einstellungen in den Hanging Protocols vorgenommen werden konnten. Das endgültige Ziel ist damit aber noch nicht erreicht: in naher Zukunft soll bereits ein zweites Ärztehaus angebunden werden.



Praxis-Tipp

Detaillierte Arztsuche bei Google Maps

Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten in Deutschland sind jetzt anhand ihrer Diagnose- und Therapieschwerpunkte auch in Google Maps zu finden. Dafür hat Google die Arzt-Auskunft lizenziert (www.arzt-auskunft.de), so eine Pressemeldung von Arzt-Auskunft. Wer bei Google Maps nach Ärzten sucht, bekommt die Treffer gleich in der Landkarte oder im Satellitenbild angezeigt. Außerdem führen Links direkt zu vertieften Informationen bei der Arzt-Auskunft sowie zur Homepage der Praxis.

www.arzt-auskunft.de

Tutorial

JiveX in der Praxis: Folge 2

Häufig fragen unsere Kunden, wie bestimmte Funktionen in JiveX aufgerufen werden können. Deshalb stellen wir Ihnen in unserem Jive X Tutorial hilfreiche Kniffe vor, die Ihnen die tägliche Arbeit erleichtern.

Tutorial auf Seite 3



2
JiveX in
der Praxis

Termine

**conhIT**

Der Branchentreff für Healthcare IT
21.–23. April in Berlin

90. Deutscher Röntgenkongress

20.–23. Mai 2009 in Berlin
www.roentgenkongress.de

eHealth Conference 2009: Leadership in Action

31. Mai–3. Juni 2009 in Québec, Canada
e-healthconference.com

54. gmds-Jahrestagung Leadership in Action

07.–10. September 2009 in Essen
www.gmds2009.de

Rheinischer Kongress für Gesundheitswirtschaft „Medizin & Ökonomie“ 2009

30. September + 01. Oktober 2009,
Maternushaus, Köln
www.rfh-gwk.de

RadiologieKongress Ruhr 2009

05.–07. November 2009 in Bochum
www.radiologiekongressruhr.de

MEDICA 2009

18.–21. November 2009 in Düsseldorf
www.medica.de



Projektschau

Erweitertes Mammographie-Screening in Krefeld

nobocom hat mit einer Erweiterung der bereits vorhandenen Installationen die Arbeitsabläufe beim Screeningverbund Krefeld/Mönchengladbach/Viersen weiter vereinfacht.



Im laufenden Betrieb hat nobocom das PACS-System in Krefeld zentralisiert: die bislang drei einzelnen PACS-Archive wurden auf einen zentralen PACS-Server zusammengeführt. Herzstück der Systemerweiterung ist ein MaSc-DICOM-Router der Firma VISUS TT, der die Bildverteilung steuert: alle Arbeitsabläufe des Mammo-

graphie-Screenings können von der Einladung über die Untersuchung bis zur Dokumentation sowie Befund- und Bildübertragung durchgängig elektronisch abgebildet werden.

Mit Hilfe von Masc 2.x wird nach Einlesen der Teilnehmerinnendaten eine Worklist erstellt, über die die Mammographien abgearbeitet werden. Nach Bilderstellung werden die Aufnahmeparameter an MaSc rückübermittelt, ebenso werden die Bilder via DICOM-Router zu den Befundern und ins PACS gesandt. Im Schnitt werden ca. 240 Teilnehmerinnen pro Tag im Verbund untersucht, das entspricht einer Anzahl von 960 Bildern täglich.

Durch die automatisierte Bildverteilung sind die Arbeitsabläufe für die Zweitbefunder effizienter und flexibler geworden. So entfällt beispielsweise die manuelle Verteilung von Bilddaten per CD und zusätzliche Kosten werden eingespart. Die Verfügbarkeit aller Bilder macht nun auch die gezielte Schulung von Doppelbefundern für bestimmte Karzinome möglich.

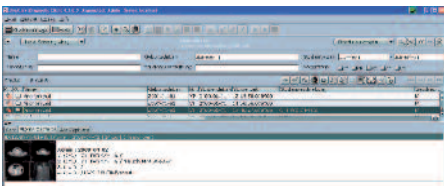
Weitere Informationen finden Sie unter:

 www.ein-teil-von-mir.de

 www.radiologie-krefeld.de



2 Tutorial
Capture and Continue
 Mit der Funktion „Capture&Continue“ können Sie eine Folge von Bildansichten bzw. Bildzuständen speichern und zu einem späteren Zeitpunkt wiederherstellen. Studien, zu denen ein oder mehrere Captures existieren, werden im Studienmanager mit einem Symbol in der entsprechenden Tabellenspalte gekennzeichnet. Darüber hinaus werden die Captures mit einem Vorschaubild im „Captures“-Tab des Serienbereiches dargestellt und können von dort aus mit einem Maus-Doppelklick aufgerufen werden.



Um ein Capture zu erstellen oder um ein Capture zu einer bestehenden Folge von Ansichten hinzuzufügen, klicken Sie auf den Kamera-Button oder drücken Sie die Tastenkombination [Shift]+[Strg]+C. Den Button finden Sie je nach Konfiguration in der Toolbar des JiveX[rv] oder aber im Steuerelement unterhalb der Bildübersichtsleiste in der Bildansicht.

Volatiles Capturen

Mit dieser Funktion präsentieren Sie Studien (samt geladener Voruntersuchungen) beim erneuten Laden wieder so auf dem Bildschirm wie bei der letzten Anzeige. JiveX speichert dafür die Bildzustände solange wie Sie im JiveX-Client angemeldet sind. Erst mit Beenden oder Abmelden des Clients wird der Speicher gelöscht.



News & Informationen
Healthcare IT

19.03.2009, VHitG-Branchenbarometer auf www.cio.de

Das Gesundheitswesen ist ohne Computer und moderne Informationstechnologie nicht mehr denkbar. Doch noch hinken viele Bereiche der medizinischen Versorgung hinter den technischen Möglichkeiten hinterher. Eine Studie des VHitG hat interessantes Material zusammengetragen. So kam der VHitG unter anderem zu

Tutorial
JiveX in der Praxis



JiveX Shortcuts:
Mit Maustastaturkürzeln schneller und effektiver Arbeiten

JiveX bietet Ihnen über die Tastatur schnelle Varianten, Befehle zur Bildnavigation auszuführen: Um die maximale Sichtbarkeit eines Bildes zu ermöglichen, lassen sich selektiv Bestandteile des Viewers ein bzw. ausschalten. Sollte dies nicht ausreichen, kann man auch den Vollbildmodus aktivieren:

| Tastaturkürzel | Funktion |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Strg + Shift + S | Symboleiste einschalten |
| Strg + Shift + M | Menüleiste einschalten |
| Strg + Shift + F | Funktionsleiste einschalten |
| Strg + Shift + T | Vorschauleiste einschalten |
| Alt + Eingabe | Verschieben (Pan) |
| Alt + Cursor Hoch | Vergrößert das Bild schrittweise |
| Alt + Cursor runter | Verkleinert das Bild schrittweise |
| Alt + 1 | Zeigt das Bild in Originalgröße an |
| Alt + 2 | Passt das Bild an den aktuellen View Panel (Ausschnitt innerhalb der Matrix) an |

hier ausschneiden

JiveX in der Praxis

nobocom® GmbH Mönchengladbach

dem Ergebnis, dass der Durchdringungsgrad von IT mit der Krankenhausgröße steigt. Interessant ist die Feststellung, dass dies für spezialisierte Lösungen im medizinischen Bereich stärker gilt als für klassische "administrative" Systeme. Für Klinische Systeme bemängeln die Entscheider laut Studie vor allem fehlende

Schnittstellen zwischen den Systemen und fehlende Benutzerfreundlichkeit.

Die Ergebnisse der Studie im Detail finden Sie auf www.cio.de, im Bereich Analysen.

www.cio.de

Kontakt



Und so erreichen Sie uns:

nobocom GmbH
Eickener Str. 69c
41061 Mönchengladbach

Vertrieb:

Tel: +49 2161 8278045
Fax: +49 2161 8278049
eMail: info@nobocom.de

Support:

Tel: +49 2161 8278045
Fax: +49 2161 8278049
eMail: support@nobocom.de

News & Informationen

„ROLLOUT eGK: Was die Gesundheitskarte für die Praxis bedeutet“

Die erste Ausgabe des Magazins EHEALTH PRAXIS – dem neuen Magazin für den niedergelassenen Arzt – beschäftigt sich unter anderem mit dem Basis-Rollout der elektronischen Gesundheitskarte.

Laut Magazin soll noch in diesem Jahr mit dem Rollout begonnen werden, gleich danach soll der Online-Rollout folgen. Doch, so EHEALTH PRAXIS weiter, streiten gerade Leistungserbringer und Kostenträger um die Freiwilligkeit der Online-Anbindung: effektiv arbeiten könne das System erst dann, wenn Praxen und Krankenhäuser mit ihren Lesegeräten online gehen. Doch die Freiwilligkeit zur Online-Anbindung wird unterschiedlich interpretiert. Während die Kostenträger allein den Startpunkt der Online-

Anbindung als freiwillig ansehen, so bezieht sich die Freiwilligkeit aus Sicht der Ärzte auf die Online-Anbindung generell. Die Mehrheit der Akteure bewertet den geplanten Online-Rollout zwar positiv, aus Sicht der EHEALTH PRAXIS-Autorin Nina Schellhase aber könnte der augenblickliche Dissens zwischen den Parteien sich zu einem ernsthaften Problem für das gesamte Projekt elektronische Gesundheitskarte ausweiten.

Quelle: EHEALTH PRAXIS – Das Magazin für den Niedergelassenen Arzt, Nr. 01/2009

Lesen Sie den kompletten Artikel unter:

 www.nobocom.de

News & Informationen

Ausblick MEDICA 2009

Auch in diesem Jahr wird die nobocom auf der MEDICA vertreten sein. In der Zeit vom 18. – 21. November 2009 werden aktuell etwa 4.200 Aussteller erwartet. Auch wir werden wieder mit einem Stand für Sie in Düsseldorf vor Ort vertreten sein. Laut einer Meldung auf www.medizin-edv.de lässt der bisherige Anmeldeverlauf eine Ausstellerbeteiligung im Umfang der Spitzenwerte aus den Jahren 2008 und 2007 erwarten.

„Auf Grund ihres hohen Internationalitätsgrades auf der Besucher- und Ausstellerseite kann sich die MEDICA sehr gut behaupten. Die Unternehmen gehen eben gerade jetzt keine Experimente ein, sondern setzen auf die weltweite No. 1-Messe der Branche. Hier stimmen gleichermaßen Qualität und Quantität von Angebot und Nachfrage“, freut sich Horst Giesen, Projektleiter, über die Prioritätensetzung zu Gunsten der MEDICA. Nach Deutschland kommen die höchsten Flächenbuchungen aus Italien, den USA, China und Frankreich, gefolgt von Großbritannien, Spanien und den Niederlanden.



Laut medizin-edv.de erweist sich neben der hohen Internationalität vor allem das Angebotsspektrum der MEDICA als vorteilhaft in Anbetracht der aktuellen Marktsituation. Dazu Horst Giesen weiter: „(...)Die MEDICA thematisiert wichtige Schnittstellenaspekte, z.B. zwischen medizinischer Bildung und medizinischer IT oder zwischen moderner Diagnostik und Laborautomation.“

Quelle: Medizin-EDV.de

Informationen im Internet unter:

 www.medica.de



Wussten Sie schon ...

JiveX Educational Archive

Mit dem JiveX Educational Archive legen Sie in der täglichen Routine einfach und schnell wichtige und interessante Fälle für den Studentenunterricht oder als Referenzsammlung mit Verschlagwortung ab. Hierfür wird optional ein zusätzlicher Server installiert. Sie können darüber direkt die MIRC-Implementierung (Medical Image Resource Center) der RSNA anbinden.